

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 13 (1931)
Heft: 18

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mittaurende Republik, Uruguay, im Afrika: Britisch Südafrika, in Australien: Antarktis, die Inseln, die Inseln, die Inseln...

Aufgabe der Frauenbewegung und der Menschlichkeit... laut Mlle. Grand im 'Mouvement', wo sie das Schicksal dieser Frauen ebenfalls bespricht...

unser Glaube an das Hinterland des Bildungslebens? Frau Elisabeth Bische bezeichnet als die charakteristische Grundhaltung des 'Zweiten in einem gläubigen Realismus'...

schon älterer und jüngerer Generation, zwischen konkreter und abstrakter Bildungsmaßgabe ein getrenntes Abbild der Zersplittertheit unserer Zeit...

Der Hauptanstoß, den die Gegner der Schließung solcher Häuser gefordert haben, wird übrigens anlässlich eines Beschlusses der Völkerbundskommission (1930) glänzend widerlegt. Es wird darin festgestellt, daß die Durchbrechung der Grenzen...

Lebensschicksale einiger Adelstochter aus den letzten Jahren in der Gegend von Bologna... Tamara, unangenehm, gegen eine Dame von ihrem Mann geheiratet als für ein junges Mädchen...

— Frau Dr. Offenberg legt die aufbauenden Kräfte des Willens dar, die der Frau vom Katholizismus her anzuwenden. Die gläubige Katholikin weiß sich eingebettet in den Heilsplan...

Ein am Schluß der Tagung gewählter Ausschuss hat fünf Frauen über eine geplante, mehrwöchentliche Schulungszeit mit dem Thema 'Frauenfrage und Erziehung' im Sinne der bisher veranfaßten Akademien der Deutschen Schule für Volkserziehung und Erziehungsbildung zu beraten haben.

Auch eine Aufgabe der Frauenbewegung.

Eine solche, und wohl nicht die geringe, ist eine, auch den Frauen zu bringen, die, unzufrieden mit sich selbst, sich fürger und kampfer, heute noch unzufriedenheit erdulden, eine Unzufriedenheit, die kaum anders denn als nach einer Arbeit bezeichnet werden kann, wie sie beispielsweise die Eingeborenenfrauen der Kolonialländer, namentlich die unter muslimanischen Glauben und Tradition lebenden...

Lebensschicksale einiger Adelstochter aus den letzten Jahren in der Gegend von Bologna.

Da, in Bologna, unangenehm, gegen eine Dame von ihrem Mann geheiratet als für ein junges Mädchen... Sie heiratet mit diesem 2 Jahre bei ihren Verändern. Über der Vater hat das Recht, sein Kind zurückzuführen, wenn es drei Jahre alt ist...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte. Wir kennen sie auch als Vorstandsmittglied des Internationalen Frauenbundes...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte. Wir kennen sie auch als Vorstandsmittglied des Internationalen Frauenbundes...

Auch eine Aufgabe der Frauenbewegung.

Eine solche, und wohl nicht die geringe, ist eine, auch den Frauen zu bringen, die, unzufrieden mit sich selbst, sich fürger und kampfer, heute noch unzufriedenheit erdulden, eine Unzufriedenheit, die kaum anders denn als nach einer Arbeit bezeichnet werden kann...

Lebensschicksale einiger Adelstochter aus den letzten Jahren in der Gegend von Bologna.

Da, in Bologna, unangenehm, gegen eine Dame von ihrem Mann geheiratet als für ein junges Mädchen... Sie heiratet mit diesem 2 Jahre bei ihren Verändern. Über der Vater hat das Recht, sein Kind zurückzuführen...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte...

Auch eine Aufgabe der Frauenbewegung.

Eine solche, und wohl nicht die geringe, ist eine, auch den Frauen zu bringen, die, unzufrieden mit sich selbst, sich fürger und kampfer, heute noch unzufriedenheit erdulden, eine Unzufriedenheit, die kaum anders denn als nach einer Arbeit bezeichnet werden kann...

Lebensschicksale einiger Adelstochter aus den letzten Jahren in der Gegend von Bologna.

Da, in Bologna, unangenehm, gegen eine Dame von ihrem Mann geheiratet als für ein junges Mädchen... Sie heiratet mit diesem 2 Jahre bei ihren Verändern. Über der Vater hat das Recht, sein Kind zurückzuführen...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte...

Auch eine Aufgabe der Frauenbewegung.

Eine solche, und wohl nicht die geringe, ist eine, auch den Frauen zu bringen, die, unzufrieden mit sich selbst, sich fürger und kampfer, heute noch unzufriedenheit erdulden, eine Unzufriedenheit, die kaum anders denn als nach einer Arbeit bezeichnet werden kann...

Lebensschicksale einiger Adelstochter aus den letzten Jahren in der Gegend von Bologna.

Da, in Bologna, unangenehm, gegen eine Dame von ihrem Mann geheiratet als für ein junges Mädchen... Sie heiratet mit diesem 2 Jahre bei ihren Verändern. Über der Vater hat das Recht, sein Kind zurückzuführen...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte...

Auch eine Aufgabe der Frauenbewegung.

Eine solche, und wohl nicht die geringe, ist eine, auch den Frauen zu bringen, die, unzufrieden mit sich selbst, sich fürger und kampfer, heute noch unzufriedenheit erdulden, eine Unzufriedenheit, die kaum anders denn als nach einer Arbeit bezeichnet werden kann...

Lebensschicksale einiger Adelstochter aus den letzten Jahren in der Gegend von Bologna.

Da, in Bologna, unangenehm, gegen eine Dame von ihrem Mann geheiratet als für ein junges Mädchen... Sie heiratet mit diesem 2 Jahre bei ihren Verändern. Über der Vater hat das Recht, sein Kind zurückzuführen...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte...

Fröhen Henri Forchhammer

ist bei uns in der Schweiz als erste Frau, die der Delegation ihres Landes zum Völkerbund von allem Anfang an angehört und seither in keinem Jahre an den Völkerbundesversammlungen teilgenommen hat, wahrhaftig keine Unbekannte...

Bund schweizerischer Frauenvereine.

Conseil und La Tour de Peitz, April 1931.
 Geehrte Frauen, liebe Verbündete!
 Wir haben die Freude, Ihnen den Eintritt von fünf neuen Vereinen zu melden:
 L'Association pour l'Amélioration du Service domestique, Gené
 Präsidentin: Frau Werner - Flournoy.
 L'Institut des Ministères féminins, Gené
 Präsidentin: Frau Aloÿs Gautier.
 L'Association vaudoise pour le Suffrage féminin
 Präsidentin: Frau Lucy Dutoit, Yvernaux.
 Le Groupe féminin du Suffrage féminin
 Präsidentin: Frau Décombas.
 L'Association des Vaudoises
 Präsidentin: Frau Widmer-Curtat, Val
 Mont J. Territet.

Wir heißen die neuen Bundesvereine alle herzlich willkommen.
 Unsere diesjährige Generalversammlung soll am 26. und 27. September in Vevey stattfinden, und wir erlauben Sie, uns bis zum 1. Juni Ihre allfälligen Wünsche und Vorschläge für unsere Tagesordnung mitzuteilen.
 Sie werden wohl alle die Petitionskartons der Liga für Frieden und Freiheit zu Gesicht bekommen haben. Wir möchten Ihnen dieselben zur Unterscheidung sehr empfehlen. Es ist außerordentlich wichtig, daß sich die Frauen aller Länder mit dem Problem der Abrüstung auseinandersetzen. Der Erfolg der geplanten Abrüstungskonferenz, die im Februar 1932 wahrscheinlich in der Schweiz stattfinden wird, hängt zum großen Teil von der öffentlichen Meinung ab. Wir hoffen, daß alle unsere Vereine die Frage ohne Vorurteil und durch unparteiische Prüfung der gegenseitigen Meinungen studieren werden.
 Seit unserem letzten Zirkular haben wir eine Eingabe an den Bund unterlegt. Die erste kam vom Verband schweizerischer Telegraphen- und Telephonbediensteter (privater Angestellter); vom Rotbirnen-Verein auf dem Lande; und war an die Oberpostdirektion gerichtet. Der genannte Verband wünschte, dem neuen Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung unterstellt zu werden und nicht, wie es beabsichtigt war, durch eine

Schulbildung außer den Bereich des Gesetzes zu kommen. In einem Kreisbesprechungen hat seitdem das Volkswirtschaftsdepartement alle Dienstabteilungen ersucht, die Bedingungen für die Schulbildung so zu stellen, daß sie vom neuen Bundesgesetz erfaßt werden können. So steht zu hoffen, daß auch der berechtigte Wunsch des Geschäftsmännerverbandes in Erfüllung gehe.
 Die zweite Eingabe haben wir zusammen mit dem Stimmrechtsverband und dem Lehrerinnenverein an die kantonale Strafrechtskommission gerichtet. Wir unterstützen dadurch den Wunsch der Justizdirektoren und der kantonalen Justizräte von Bern und Zürich, den Zusatz zum Art. 93 des Strafgesetzes abgeändert zu werden. Nach diesem Zusatz würden jugendliche Rechtsbrecher, die keiner besonderen Behandlung bedürfen und die nicht sittlich verwerflich oder gefährlich sind, mit Einschließung von einem Tag bis zu einem Jahr bestraft. Die Eingabe forderte, daß für alle jugendlichen Rechtsbrecher, ohne Unterschied, pädagogische Maßnahmen ergriffen werden sollen, vor allem solche, die das Verantwortungsbewußtsein fördern und von Strafe als Vergeltung aus erzieherischen Gründen abgesehen werden.
 In unserer Vorstandssitzung vom 13. April haben wir beschlossen, der Schweizerischen Zeitschrift für Sozialpolitik beizutreten, die sich in letzter Zeit vornehmlich mit dem Problem der Schuldenlasten abgibt und für kommende Herbst eine Tagung die wirtschaftliche Lage der Familie betreffend vorbereitet. In die vorbereitende Kommission für diese Tagung ist auch die Präsidentin des Bundes gegeben worden.
 Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß das Sekretariat des Nationalrats für das Jahr 1931 in Paris ist; Adresse: 49 Rue de la République. Unsere Vizepräsidentin, Frau Elisabeth, wird im Juni zur Sitzung des Ausschusses dorthin reisen und ihr Amt als Protokollführerin antreten. Es sollen wichtige Fragen zur Sprache kommen.
 Anders wird Ihnen für die Aufmerksamkeit, die Sie unserem Zirkular schenken wollen, danken, grüßen wir Sie aufs herzlichste.
 Die Präsidentin: M. de Montet.
 Die Sekretärin: S. Martin.

Bereits hat sie sich auch verschiedenen andern Institutionen angeschlossen, so der oberländischen Volkswirtschaftskammer, der oberländischen Produzentenorganisation, der oberl. Seimarbeitszentrale und dem Verein für Seimarbeit in Zürcherland, ebenso ist die Frauenhilfe eingetreten in den kantonalen Berufsvereinen und den Berufsvereinen der Arbeiterinnen, auch des letzteren in sein Arbeitsprogramm aufgenommen.
 Wie unsere Leserinnen wissen, veranstaltet der bernische Frauenbund dieser Tage, am 1. und 2. Mai einen Verkauf oberländischer Seimarbeiten im Kasino in Bern, auf den die Oberländerinnen große Hoffnung legen. Anstehend daran werden weitere Verkauf im Ausland folgen.
 So sehr wir nun diesen Verkauf allen den Frauen empfehlen möchten, denen er erreichbar ist, so sehr wissen wir, daß damit nur ein Bruchteil der Käuferinnen erreicht werden kann und wir möchten deshalb hier die Anregung machen, die Frauengerechten unterer geographischer Kreise zu bitten, sich an der Veranstellung der Seimarbeiten zu beteiligen. Wir meinen nur die Händler, die in der Schweiz, in St. Gallen und Appenzeller Seimarbeiten, die Seimarbeiten des Freiburglandes, des Tessin usw. Das wäre eine prächtige Frauenhilfe von Frau zu Frau, von Tal zu Berg, wie sie schweizerischer, ermunternder und wirksamer kaum gedacht werden könnte. Wollen sich unsere Frauenvereine land auf und ab, auch unsere Frauengruppen, das einmal überlegen?

Bund bernischer Landfrauenvereine.
 Freitag, den 24. April fand im Bürgerhaus Bern die erste Delegiertenversammlung des Bund Bernischer Landfrauenvereine statt. Ausnahmsweise wurde am letzten Mal worden das die noch nicht angeschlossenen Vereine und Einzelpersonen eingeladen. Es nahmen an der Versammlung rund 60 Frauen teil.
 Die Mitglieder des B. B. L. nahmen einen Entwurf des Hausdienstvertrages für den landwirtschaftlichen Haushalt zur weiteren Bearbeitung entgegen.
 In seinem sehr interessanten Vortrag über "Produkten-Anpflanzung für den Markt" machte Herr Gartenbaulehrer Roth, Bern, wertvolle Anregungen zur richtigen Gemüsepflanzung. Wir werden darauf noch zurückkommen. S. M.

Bund bernischer Landfrauenvereine.
 Freitag, den 24. April fand im Bürgerhaus Bern die erste Delegiertenversammlung des Bund Bernischer Landfrauenvereine statt. Ausnahmsweise wurde am letzten Mal worden das die noch nicht angeschlossenen Vereine und Einzelpersonen eingeladen. Es nahmen an der Versammlung rund 60 Frauen teil.
 Die Mitglieder des B. B. L. nahmen einen Entwurf des Hausdienstvertrages für den landwirtschaftlichen Haushalt zur weiteren Bearbeitung entgegen.
 In seinem sehr interessanten Vortrag über "Produkten-Anpflanzung für den Markt" machte Herr Gartenbaulehrer Roth, Bern, wertvolle Anregungen zur richtigen Gemüsepflanzung. Wir werden darauf noch zurückkommen. S. M.

Don Kurzen und Tagungen.
Sommerkurze 1931 in Cofaja, Volkshochschule für Mädchen, Lenzerheide-See.
 7. bis 14. Juni, Frau Dr. Vollenweider: Bürgerkunde.
 15. und 16. Juni, Herr Dr. Weiner: Eltern und Kinder in ihren Beziehungen zueinander.
 17. bis 19. Juni, Frau Meili: Aus dem russischen Volksleben und russische Literatur.
 19. bis 26. Juni, Herr Harter Gerber: Bildungsfragen.
 26. Juni bis 2. Aug., Herr Dr. Wartenweiler: Lebensfragen aus der Schweizergeschichte des 19. Jahrhunderts.
 2. bis 9. Aug., Herr Prof. Nagas: Religiöse Grundfragen.
 Für die Ferienkurze werden Mädchen über 18 Jahre aufgenommen, die Freunde haben, an den

NAGOMALTOR
 Jugendliche sich erhalten, froh und heilig sein Leben
 512 gestaltet, durch NAGOMALTOR
 NAGO ULTEN

ASPIRIN
 Nur diese Packung
 mit BAYER-Kreuz und Reglementations-Vignette gibt Ihnen Gewähr für die Echtheit der Aspirin-Tabletten.
ASPIRIN einzig in der Welt
 Preis für die Glasröhre Fr. 2.— Nur in Apotheken.

Veranstaltungen-Anzeiger
 Bern: Freitag und Samstag, den 1. und 2. Mai, im Casino: Großer Seimarbeitsmarkt, veranstaltet vom Bernischen Frauenbund in Verbindung mit der Seimarbeitszentrale Zürcherland. Eröffnung Freitag, 10 Uhr, durch Herrn Regierungsrat J. H. Samstag nachmittag und abend "Spinnert" mit Darbietungen und Tanz. — Die Veranstaltung beendet, der Bergabwanderung in ihrem Erntekampus Wisse zu bringen.
 Zürich: Mittwoch, den 6. Mai, 90 Uhr, im Dramenklub, Rämistrasse 26: Schweiz. Verband der Akademikerinnen. Section Zürich: Fräulein Dr. med. N. E. Schnabel wird aus eigener Anschauung berichtet über Albert Schweizers Unheilshospital (mit Lichtbildern). Gäste willkommen.

Rebation.
 Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstrasse 19, Telefon 25.13.
 Spezialteil: Frau Anna Herzog-Suber, Zürich, Freudenbergstrasse 142, Telefon 22.608.

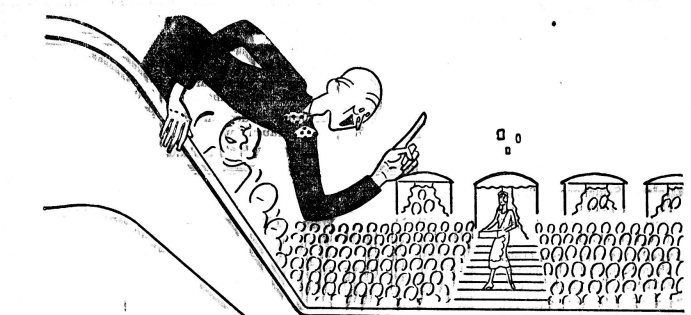
Echt „Webstube“
 sehr vorteilhaft im Preis
 für Ihren Frühlingsbedarf

Restbestände aufgegebenen Dessins, viele fertige Artikel
 Nur reguläre Qualitätswaren

BASEL LUZERN ZÜRICH 1
 Schlüsselberg 3 Pilatshof „Jugendhilfe“
 Missionsstr. 47 Hirschmattstr. 13 Weinbergstr. 31
 Muster und Auswahlsendungen
Basler Webstube
 Basel 12 195-1

an der Staffa ja so prächtig ausgeführt gewesen war, andererseits aber namentlich durch Schaffung neuer Verdienstaquell, durch die Förderung der Heimarbeit, für die es nicht nur gilt, Anleitung zur Herstellung zu geben, sondern namentlich auch für die Verwertung der Produkte, für den Absatz zu sorgen.
 Im verflochtenen Jahre hat sich denn die Frauenhilfe neuen Aufmunterung durch Kurse und Vorträge vor allem mit der Beschaffung von Seimarbeit befaßt. Galt es im Winter 1929/30 für etwa 80 Frauen Seimarbeit zu beschaffen, so im verflochtenen Winter 1930/31 für gegen 200! Schwierigkeiten bietet immer wieder das Anlernen der Arbeiterinnen.
 Es wurden Kurse im Weben und im Stricken durchgeführt, wobei die Arbeiterinnen zu Hause, nachlässige Ware herzustellen ist nicht leicht. Man muß sich streng an die Verträge halten, was den Frauen oft nicht leicht fällt. Im Zunftgeschäft, das der Verein führt, hat der Absatz seit letztem Jahre zugenommen und der Geschäftsgang ist ein befriedigender. Aber es müssen noch andere Maßnahmen getroffen werden, um die Arbeiterinnen zu fördern, indem man die Ware in Depots gibt, oder indem man an verschiedenen Orten Verkäufe durchführt. Es werden Ausstellungen, wie die „Woba“ in Basel, die Gewerbeausstellungen in Brügglingen, die Verbundausstellung, befohlen.
 Die Arbeiterinnen sind immer beschäftigt. Den Strickarbeiten immer Arbeit anzuweisen zu können, ist sehr erregt, der neuen Methode ausprobiert werden müssen. Ein anderer Arbeitsweise ist die Anfertigung schöner Hochtaumartikel. Die Arbeitsbeschaffung ist umso schwieriger, als man den anderen Seimarbeitsinstitutionen nicht Konkurrenz machen möchte.
 Es sind nun auch weitere Aufgaben auf das Arbeitsprogramm der Frauenhilfe genommen worden, so die Förderung der weiblichen Berufsberatung, da es sehr nötig ist, daß die Kinder in richtige Berufe geführt werden. Weiter die Unterstützung des hauswirtschaftlichen Unterrichts, die Hausdienstlehre, überhaupt die Förderung der häuslichen Erziehung, wodurch am besten der Arbeitslosigkeit entgegen gewirkt werden kann.
 Die Frauenhilfe geben auch das Besondere an, daß sie für die Selbstbergsung zu fördern. Sie trachtet Versuchsgärten anlegen zu lassen, die vermehrte Anpflanzung von Beeren und Kräutern sowie das Sammeln von Wägen anzuregen.

Der sehr fromm wurde und bis Christines Tod in ihren Diensten stand. Um das Recht der „Franchigia“ führen die Wäpfe lange Zeit einen ausständigen Kampf, Christine widerlegte sich der Aufhebung sogar mit den Wäpfen; Papst Innocenz XI. hatte die ersten Erfolge, indem er ihnen das beherbe Wäpfel der territorialen Freiheit nicht aufhob; aber den neu nach Rom kommenden Gesandten gefand er es nicht mehr zu.
 Dreißig Jahre währte die Liebe zwischen Christine und Asolino. Briefe, zum Teil giftig, gehen davon noch heute Zeugnis. Immer wieder beweist sie, um die Liebe zu leben, um die Liebe in der großen Liebe in einer Medaille vereinigt. Auf dem Avers ist die Erdkugel mit den Worten „non sufficit“, auf dem Revers aber Asolinos Wäpfe als Stern, eingetaucht vom Worte „sufficit“ gedrückt. Beide glaubten an Wunderkräfte — Asolino besaß für eine solche während einer Krankheit 2000 Taler, während Christine für ein Lebensversicherungskauf 10,000 Taler gegeben haben soll — beide suchten den „Stein der Weisen“. Die Königin hatte ein eigenes Laboratorium, und immer wieder kamen Goldmacher an ihren Hof, beteten sie aus — bis Asolino ihnen das Handverletzte.
 In den letzten Lebensjahren wird sie als „eine kleine, feine Frau mit männlichen Zügen, einer großen Nase, hochgehender Unterlippe und männlicher Stimme“ geschildert. Uns fasziniert vor dem Tode befohlen sie zwar streng alle religiösen Vorschriften; aber an höflichen Bemerkungen und Entschuldigungen, selbst Kardinalen gegenüber, ließ sie es nicht fehlen, auch behielt sie ihre Unmöglichkeit im Leben bei. Sie führte Abhandlungen über die Gefahren der „Gefahr“ und die Vorteile der „Sicherheit“, die sie der künftigen Feder für wichtig hielt, und in ihren Erinnerungen Befehnte, um sich und Asolino zu verteidigen, die sich aber



Anstatt Milch-Chocolade verlang' doch Tobler Milch.
 Etwas für alle:
 Sind Sie etwas müde oder verspüren Sie ein leises Hungergefühl — dann eine TOBLER-Milch-Chocolade. Sie ist nahrhaft, schmackhaft, leicht verdaulich und durch ihren reichen Gehalt an Vitaminen sehr erfrischend.

